

Themenschwerpunkt
Klimaschutz: Wird
Österreich das
Kyotoziel erreichen?

MAG. GERHARD F. STALLER

Der menschengemachte Treibhauseffekt der Erdatmosphäre ist ja schon länger bekannt. Aus diesem Grunde verabschiedete die UNO bereits im Jahre 1997 in Kyoto ein Protokoll, in welchem die Teilnehmerländer, darunter auch Österreich, eine Absichtserklärung definierten, ihren Treibhausgas-Ausstoß zu reduzieren, mit dem Ziel, die globale Erderwärmung der Atmosphäre einzudämmen.

Die wichtigsten Treibhausgasemissionen sind Kohlendioxid (CO₂), Methan,

In absoluten Zahlen gesehen lag im Jahr 2005 die Gesamtmenge an Treibhausgasemissionen, gemessen in CO₂-Äquivalenten, bei 93,2 Millionen Tonnen. Das Kyoto-Ziel für Österreich liegt aber im Zeitraum 2008-2012 absolut bei durchschnittlich 68,7 Millionen Tonnen pro Jahr, das heißt, die Differenz von rund 25 Millionen Tonnen pro Jahr müssen wir einsparen. Gelingt es aber aus eigener Kraft nicht, hat Österreich die Möglichkeit, im Rahmen von so genannten „grünen Investitionen“ Emissionsrechte zu erwerben, oder aber diese Rechte einfach im Ausland zu kaufen. Im worst-case wurde dies aber bei einem geschätzten Preis von deutlich mehr als 10 Euro pro Tonne bis zu zwei Milliarden Euro bis 2012 kosten, die der Steuerzahler zu tragen hat.

ger anzulegen, das heißt, kurzfristig die Klimapolitik im Inland anzusetzen, was übrigens Wertschöpfung generiert, das Steueraufkommen erhöht bzw. positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Handelsbilanz hat.

Die Dino-Saurier sind vor 65 Millionen Jahren zum Ende der Kreidezeit ausgestorben, weil sie vielleicht zu viel Methan produziert und damit die Atmosphäre vergiftet haben. Aber wir Menschen sind ja angeblich lernfähig. Reduzieren wir unser CO₂ in einem ersten Schritt, indem wir einfach keine Weintrauben aus Südafrika mehr kaufen, sondern Äpfel aus der Steiermark essen.

Nur, das allein wird sicher nicht reichen! Die Richtung aber würde damit stimmen. Irgendwo muss man ja anfangen. Jeder ist mitverantwortlich!

Wird Österreich das Kyotoziel erreichen?

Lachgas und fluorierte Treibhausgase. Das mengenmäßig bedeutendste von ihnen ist das CO₂ und entsteht durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie Erdöl, Erdgas und Kohle.

Fest steht, dass die erhöhte Konzentration der Treibhausgase durch menschliche Aktivitäten verursacht ist und zu einer Destabilisierung des Klimasystems führt. Wetteranomalien wie extreme Niederschläge, Hochwasserkatastrophen, regionale Dürrekatastrophen sind die Folge.

Im Jahre 2002 verpflichtete sich Österreich durch Ratifizierung des Protokolls endgültig im Rahmen der EU zu einer Reduktion der CO₂-Äquivalente in Höhe von 13% gegenüber dem Basisjahr 1990. Diese Reduktionsverpflichtung beginnt mit 1. Jänner 2008, also in ca. 9 Monaten, und dauert in diesem Ausmaß vorerst bis 2012.

Die großen CO₂-Verursacher in Österreich sind die Industrie, die privaten Haushalte, die Energieversorger und der Verkehr. Allein der Verkehr hat sich seitdem beinahe verdoppelt, er macht rund ein knappes Drittel der Emissionen aus und ist damit hauptsächlich für den CO₂-Ausstoß verantwortlich.

Jetzt ist auch verständlich, warum die Autoindustrie gefordert ist und innerhalb Österreichs weitergehende Klimaschutzmaßnahmen, Energiesparen, erneuerbare Energieträger etc. gesetzt werden müssen. Ein wichtiger Schritt ist auch, den Tanktourismus einzuschränken. Dieser belastet unsere Umweltbilanz mit 8 Millionen Tonnen.

Österreich muss das Kyoto-Ziel erreichen. Ansonsten wird bei uns nicht nur unnötiges CO₂ in die Atmosphäre geblasen, sondern gleich zwei Milliarden Euro Steuern dazu!

Dieses Geld gilt es vernünfti-

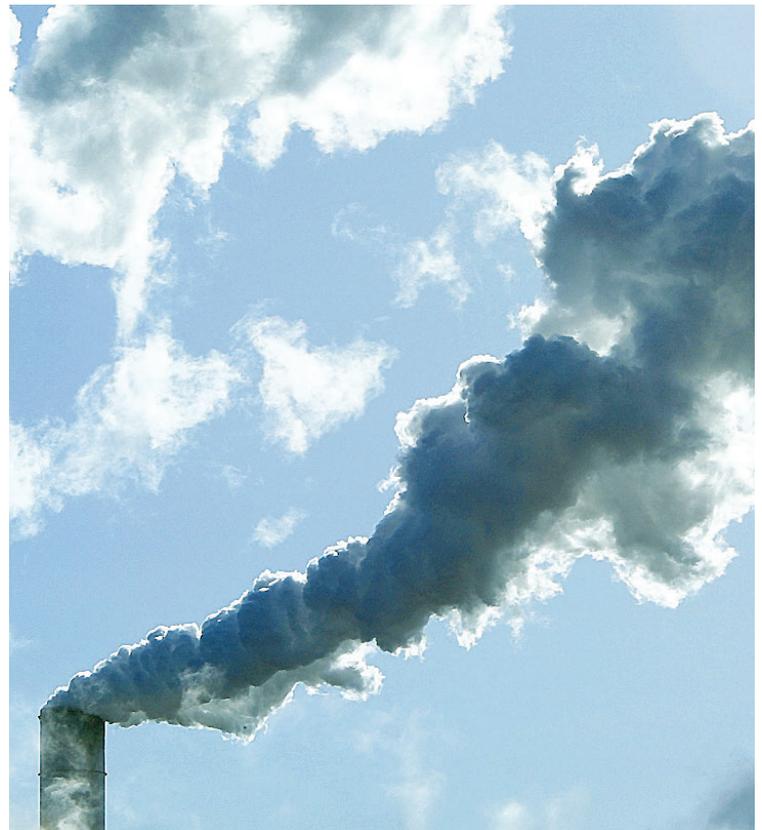


Foto: photos.com